



## Ein Nachmittag, der gut tut

Struktur, Begegnung und Entlastung – die OGTS am Arnold-Gymnasium

Es ist 12:20 Uhr, und in der Eingangshalle herrscht fröhliches Treiben. Lara aus der fünften Jahrgangsstufe kommt lachend mit zwei neuen Freundinnen herein. „Was spielen wir heute?“, fragt sie, während ein Mentor aus der neunten Klasse sie herzlich begrüßt. Wenige Minuten später sitzen einige Schülerinnen beim Mittagessen, andere entspannen im Chill-Out-Bereich, wieder andere liefern sich am Kicker ein spannendes Match und lachen über besonders gelungene Spielzüge.

Ein Nachmittag wie viele – und doch ein besonders wertvoller. Die Offene Ganztagschule (OGTS) am Arnold-Gymnasium bietet Montag bis Donnerstag ab 13:00 Uhr eine klare Struktur und eine verlässliche, liebevolle Betreuung. Nach dem gemeinsamen Mittagessen können sich die Kinder frei entscheiden: Sport in der Halle oder draußen, entspanntes Lesen, gemeinsames Spielen oder einfach ein wenig Ruhe nach dem Schultag. Um 14:00 Uhr beginnt das Hausaufgabenangebot: eine konzentrierte Arbeitsphase bis 14:45 Uhr, bei welchem geschulte Mentoren aus den Jahrgangsstufen 8 bis 10 unterstützen – auf Augenhöhe, geduldig und ermutigend. Viele von ihnen sind zusätzlich als Sport- oder Jugendmentorinnen nach dem Juleica-Standard ausgebildet und bringen dadurch wertvolle Erfahrungen mit. Wer nach dem Arbeitsblock noch weiteren Input oder Zeit braucht, findet Raum dafür im Kreativlabor: Hier gibt es Extrazeit für spezielle Aufgaben, zum Lernen oder Wiederholen, begleitet durch Mentoren oder pädagogische Fachkräfte, die individuell unterstützen.

Im Anschluss wird es erneut lebendig: Sport, soweit Hallenzeiten zur Verfügung stehen, oder vielfältige Spiel- und Bastelangebote – Nähen, kreatives Gestalten,

Bauprojekte oder freie Spielideen, die die Jugendlichen selbst mitbringen und manchmal sogar gemeinsam weiterentwickeln. Bis 16:00 Uhr bleibt Zeit für Austausch und gemeinsames Tun, das oft ganz neue Begegnungen ermöglicht.

Gerade die Gespräche über Emotionen, Erlebnisse des Schultags oder auch Belastungspunkte machen die OGTS zu einem Ort, an dem Kinder sich sicher und aufgehoben fühlen – jahrgangsübergreifend und in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung. Wichtig ist: Die regulären Zusatzangebote am Nachmittag wie NECTV, Theater, Orchester und Chor, Volleyball, Graffiti sowie Förder- und Nachhilfeangebote können selbstverständlich weiterhin besucht werden und lassen sich problemlos integrieren.

Die OGTS ist so gestaltet, dass sie sich ideal mit den AGs verzahnt – kein entweder... oder, sondern echtes, lebendiges Zusammenwirken. Das kostenfreie Angebot ist eine spürbare Entlastung für Eltern und eine wertvolle Struktur für die Kinder. Dass es am Arnold-Gymnasium so verlässlich und herzlich ist, verdanken wir einer langen Tradition: Seit 20 Jahren trägt der evangelische Jugendverband „ejott“ Coburg das Modell mit, gewachsen aus einer engen Kooperation und dem gemeinsamen Ziel, Familien wirksam und nachhaltig zu unterstützen.

Wir als Leiterinnen sind uns einig: OGTS ist einfach schön. Wir genießen das gemeinsame Arbeiten, das sich nicht wie Arbeit anfühlt, weil es von Nähe, Vertrauen und echter Freude getragen ist. Es ist ein Ort der Begegnung – ein Wohlfühlort für uns und hoffentlich auch für ganz viele Schülerinnen und Schüler.

SUSANNE SÜSSENGUTH,  
SINA TÖPFER,  
EJOTT COBURG

### LEITGEDANKEN

## Mein Weg durch die OGTS

Als ich damals in der Unterstufe war, gehörte die OGTS ganz selbstverständlich zu meinem Alltag. Nach Schulschluss blieb ich noch ein paar Stunden in der Betreuung – eine Mischung aus Hausaufgabenzeit, Spielen, kreativen Aktivitäten und dem Zusammensein mit Freunden. Rückblickend war das eigentlich genau das, was ich nach einem langen und oft anstrengenden Schultag gebraucht habe. Die OGTS wurde dabei schnell zu einem festen Bestandteil meines Nachmittags und gab meinem Tagesablauf eine angenehme Struktur.



Besonders hilfreich war, dass wir bei den Hausaufgaben Unterstützung von älteren Schüler:innen bekommen haben. Gerade weil sie nicht so viel älter waren, fühlte es sich weniger wie „Betreuung“ und mehr wie ein unkomplizierter Austausch unter Schüler:innen an. Man konnte Fragen stellen, ohne sich unwohl zu fühlen, und wusste, dass jemand da ist, der versteht, wo man feststeckt und wie man am besten weiterkommt. Diese entspannte und zugleich unterstützende Atmosphäre hat die OGTS für mich zu einer Art Safe-Space gemacht – einem Ort, an dem man sich gut aufgehoben fühlte und gleichzeitig ernst genommen wurde.

Als ich später selbst alt genug war, wollte ich unbedingt Mentorin werden. Mit jüngeren Schüler:innen zu arbeiten, ihnen zu helfen, sie zu motivieren und ihre Entwicklung über einen längeren Zeitraum zu begleiten, hat mir unglaublich viel Freude bereitet. Gleichzeitig hat mir diese Erfahrung gezeigt, wie viel mir die Arbeit mit Kindern bedeutet und wie erfüllend es sein kann, Verantwortung zu übernehmen. Mehr und mehr wurde mir dabei klar, dass ich beruflich unbedingt etwas in diese Richtung machen möchte.

Heute studiere ich Grundschullehramt in Bremen. Und wenn ich ehrlich bin: Die OGTS hat damit sehr viel mehr zu tun, als ich früher gedacht hätte.

NAOMI WOLF, ABITUR 2023

### Impressum

**Herausgeber**  
Arnold-Gymnasium  
Pestalozzistraße 10  
96465 Neustadt b. Coburg

**Redaktion**  
Thorsten Zipf

**Layout**  
Thorsten Zipf

**Erscheinungstermin**  
12.12.2025

**Auflage**  
900 Exemplare

**Design**  
Patrick Dressel

**Druck**  
Druckerei Nötzold

## Mein Sommer in Barranquilla

Unvergessliche Ferien voller neuer Eindrücke in Kolumbien

Nachdem während des zweiten Schulhalbjahres Valerie aus Kolumbien bei mir Zuhause zu Gast war, durfte ich während der Sommerferien Kolumbien erleben – ein Land im Norden Südamerikas, das unter anderem an Brasilien grenzt.

Mein Zuhause auf Zeit war Barranquilla, eine lebendige Stadt direkt am Atlantischen Ozean. Dort besuchte ich das „Colegio Alemán“, die Deutsche Schule Barranquilla, und lebte bei meiner Gastfamilie, die mich sofort herzlich aufnahm.

Mein Alltag unterschied sich deutlich von dem in Deutschland: Der Unterricht begann bereits um 7 Uhr morgens und endete gegen 14:30 Uhr. Wir hatten drei Unterrichtsböcke, unterbrochen von einer kurzen Pause sowie einer 45-minütigen Mittagspause. Trotz des frühen Starts war die Atmosphäre in der Schule offen und herzlich – etwas, das mir in Kolumbien besonders auffiel.

Zu meinen schönsten Erlebnissen zählt ein Wochenendausflug mit meiner Gastfamilie nach Cartagena. Wir erkundeten das koloniale Zentrum mit seinen historischen Gebäuden wie dem Inquisitionspalast. Am nächsten Tag fuhren wir mit einem Boot zu einer



kleinen Insel mit weißem Sandstrand, umgeben von Mangroven – ein paradiesischer Ort zum Entspannen. Ein weiterer Höhepunkt war eine Bootstour auf dem Río Magdalena zusammen mit Freunden und ihren Eltern. Auf der Fahrt sahen wir die berühmte Uferpromenade mit Statuen von Sofía Vergara und Shakira, tanzten gemeinsam auf dem Boot und spielten später auf einer kleinen Insel verschiedene Spiele.

Der Austausch hat mir tiefe Einblicke in eine andere Kultur gegeben. Die Aufgeschlossenheit der Menschen hat mich beeindruckt und mein Spanisch wurde durch die ständige sprachliche Umgebung deutlich besser. Sorgen wie Sprachbarrieren oder Sicherheitsbedenken stellten sich als weitgehend unbegründet heraus – besonders, wenn man nicht allein unterwegs ist.

Auch nach meiner Rückkehr bleibe ich mit vielen Kolumbianerinnen und Kolumbianern in Kontakt. Zwei Freundinnen planen sogar, mich in Deutschland zu besuchen. Dieser Austausch war für mich eine wertvolle Erfahrung, die ich jeder und jedem nur empfehlen kann.

JULIA GUNDERMANN, Q12

## Reisen öffnet Horizonte

Neue Erfahrungen und neue Freunde: Polnisch-deutsche Jugendbegegnung in Danzig

Schon die Anreise mit der Bahn war ausgesprochen aufschlussreich: Kostenfreies Wasser für alle Reisenden und Züge, die aufeinander warten, um Anschlüsse nicht zu verpassen, so geht Bahnfahren in Polen. Untergebracht waren die Gruppen im Maximilian-Kolbe-Haus, einem kleinen, aber gemütlichen Jugendhaus mitten in Danzig. Die Zimmer waren eng, aber funktional, und die Nähe zur Altstadt machte das Haus besonders attraktiv: Manche Mittagspausen führten direkt in die Fußgängerzone, um das lebendige Treiben der Stadt zu erleben.

Die Woche war vollgepackt mit spannenden

Aktivitäten. Bei einer interaktiven Stadtrallye lösten die Gruppen knifflige Aufgaben und entdeckten versteckte Ecken der Altstadt. Besonders beliebt waren Passantenbefragungen und kurze Videoclips über den Sinn eines Austauschs. Im Bernsteinmuseum bestaunten die Jugendlichen funkelnde Schätze, während das Orgelkonzert in der Kathedrale von Oliwa für ruhige, beeindruckende Momente sorgte.

Eindrucksvoll waren die Workshops zu Nachhaltigkeit und Solidarität: In deutsch-polnischen Teams bereiteten die Jugendlichen Speisen aus regionalen Bio-Produkten

zu und stellten diese portioniert verpackt für Bedürftige bereit. Der Besuch des Europäischen Solidarność-Zentrums vertiefte diese Erfahrungen durch historische Einblicke und Diskussionen über Verantwortung heute.

Doch das Herzstück der Woche war der Begegnungscharakter: Spiele, Karaoke-Abende, gemeinsames Lachen über Sprachfehler und spontane Tanzversuche zeigten, wie schnell aus Fremden Freundinnen und Freunde werden. Beim Karaoke stellte sich heraus, dass auch Lehrkräfte laut, aber nicht immer richtig singen konnten – ein Highlight des Abends.

Natürlich forderte die Woche auch Organisation: Versäumten Unterricht nachbereiten und Prüfungen vorbereiten musste von den Jugendlichen außenrum bewerkstelligt werden. Das zeigt, dass solche Reisen Eigenverantwortung und Selbstorganisation fördern – Fähigkeiten, die weit über den Unterricht hinausgehen. Am Ende kehrten alle mit vollen Rucksäcken, neuen Freundschaften und unvergesslichen Erlebnissen zurück. Die Reise hat gezeigt: Wer unterwegs ist, entdeckt nicht nur fremde Städte, sondern auch neue Seiten an sich selbst, anderen Menschen und Europa – und genau das macht den Austausch so wertvoll.

THORSTEN ZIPF



## Starker Rückhalt für unsere Schule

Der Förderverein: Engagement, das direkt den Schüler zugutekommt

Im November fand die Jahreshauptversammlung unseres Fördervereins statt. Der gesamte Vorstand wurde erneut bestätigt: Frau Andrea Dietz führt auch weiterhin als erste Vorsitzende die Geschäfte des Vereins. Ihr zur Seite steht Wolfgang Rebhan, die Kasse wird wie gewohnt zuverlässig von Mathias Fischer geführt und das Amt der Schriftführerin übernimmt weiterhin Katrin Heike.

Der Förderverein ist ein wichtiger Partner unserer Schule. Er unterstützt zahlreiche Projekte finanziell und trägt so unmittelbar zum Schulalltag unserer Schülerinnen und Schüler bei. Dazu zählen unter anderem die Buchgutscheine zum Schuljahresende – eine kleine, aber bedeutende Anerkennung für besondere Leistungen und außergewöhnliches Engagement.

Auch größere Unternehmungen werden durch den Förderverein ermöglicht. Die Musikprobentage auf Burg Feuerstein können dank der übernommenen Buskosten zu einem familienfreundlichen Preis angeboten

werden. Ebenso profitieren die 7. Klassen bei ihrer Exkursion zum Deutschen Burgenmuseum Heldburg von finanziellen Zuschüssen. Ohne diese Unterstützung würden viele Ausgaben für Eltern im Laufe des Schuljahres deutlich höher ausfallen. Darüber hinaus fördert der Verein besonde-



re Projekte und Anschaffungen, die sonst nicht realisierbar wären. So konnten im vergangenen Schuljahr neue Trikots für die Schulmannschaften beschafft werden – eine Investition von über 1.000 €, die un-

seren Sportlerinnen und Sportlern ein einheitliches und professionelles Auftreten bei Wettkämpfen ermöglicht. Da der Landkreis derzeit keine freiwilligen Zusatzmittel bereitstellen kann, gewinnt der Förderverein zunehmend an Bedeutung. Für das Frühjahr ist die Anschaffung neuer Tischtennisplatten für den Außenbereich geplant. Sie sollen unsere Schülerinnen und Schüler in den Pausen weg vom Smartphone und in Bewegung bringen – eine sinnvolle Investition, die ohne die Hilfe des Fördervereins nicht umsetzbar sein wird.

Finanziert wird all dies durch Mitgliedsbeiträge. Bereits rund 20 € pro Jahr reichen, um einen wichtigen Beitrag zu leisten. Viele Mitglieder bedeuten viele Möglichkeiten – deshalb freuen wir uns über jede weitere Unterstützung. Ein Flyer des Fördervereins sowie eine Beitrittserklärung liegen bei. Am besten gleich ausfüllen und im Sekretariat abgeben.

Auch Ihr Kind profitiert davon!

DR. KARL-HEINZ SÄNGER

## Die SMV ist startklar für ein spannendes Schuljahr

Gewählt und gleich aktiv: Schulforum, Seminar und viele Ideen



Kurz nach Schuljahresbeginn fanden die Wahlen der drei Schülersprecher statt, und wir möchten uns an dieser Stelle zunächst herzlich für das Vertrauen bedanken, das ihr uns gegeben habt. Erste Schülersprecherin wurde Lotte de Rooij (17 Jahre, 12. Klasse), zweite Schülersprecherin Lisa Rebhan (17 Jahre, 12. Klasse) und dritter Schülersprecher Claus Kaidel (16 Jahre, 11. Klasse). Für uns ging es direkt nach der Wahl ohne Pause los: Die Planung des diesjährigen SMV-Seminars stand sofort an und in der ersten Schulforumssitzung Ende Oktober durften wir die Schülerschaft vertreten. Es war für uns ein spannender Einstieg, denn wir haben schnell gemerkt, wie viel Verant-

wortung dieses Amt mit sich bringt – und wie wichtig es ist, eine starke, engagierte SMV hinter sich zu haben.

Auch deshalb ist es uns wichtig, allen anderen Kandidatinnen und Kandidaten Danke zu sagen. Ihr habt Mut bewiesen, eure Ideen vorgestellt und wart bereit, Verantwortung zu übernehmen. Auch wenn es diesmal nicht ganz gereicht hat, seid ihr selbstverständlich genauso Teil der SMV-Arbeit wie alle anderen, die Lust haben, sich einzubringen. Wir freuen uns über jede Person, die mit uns zusammen Projekte umsetzen und unsere Schule mitgestalten möchte.

Nur wenige Wochen nach der Wahl fand dann auch schon unser SMV-Seminar vom

27.10. bis zum 28.10. statt. Viele Klassen-sprecherinnen und andere engagierte Schülerinnen und Schüler waren mit dabei. Für uns als neu gewählte Schülersprecherinnen und -sprecher war es eine tolle Gelegenheit, direkt mit allen gemeinsam in die konkrete Arbeit einzusteigen. In den zwei Tagen haben wir intensiv an den Aktionen für dieses Schuljahr gearbeitet, bestehende Projekte weiterentwickelt und viele neue Ideen gesammelt, die wir nun Schritt für Schritt umsetzen möchten. Es war beeindruckend zu sehen, wie motiviert und kreativ alle waren – genau das macht SMV aus. Neben der Organisation und den vielen Diskussionen war uns das gemeinsame Miteinander besonders wichtig. Schon durch die ersten Kennenlernspiele war die Stimmung total offen und unkompliziert, und neue Mitglieder wurden sofort warm aufgenommen. Beim Essen, Reden und Lachen sind viele Gespräche entstanden, die später die Zusammenarbeit erleichtern. Der Abend war dann nochmal ein Highlight, weil wir in entspannter Atmosphäre Spiele gespielt haben und das Gefühl entstanden ist, als Gruppe richtig zusammenzuwachsen.

Für uns als Schülersprecherinnen und -sprecher war das Seminar ein perfekter Start. Wir gehen mit vielen Ideen, viel Motivation und einem starken Teamgefühl ins neue Schuljahr – und wir freuen uns darauf, gemeinsam mit euch allen etwas zu bewegen.

LOTTE DE ROOIJ, Q12

## Adventsstimmung pur am Weihnachtsbasar

Ein stimmungsvoller Start in die Vorweihnachtszeit



Wer nicht von selbst in Adventsstimmung kommt, findet sie ganz sicher auf dem Weihnachtsbasar. Am ersten Adventssonntag zeigte sich erneut, wie lebendig eine lange Schultradition sein kann – dank immer neuer Schülergenerationen, die den Basar mit vielen kreativen Ideen füllen und ihm jedes Jahr ihren ganz eigenen Charme ver-

leihen. Viele nutzten die Gelegenheit für Gespräche, die im hektischen Alltag oft zu kurz kommen. Auch viele Ehemalige freuten sich über die Chance, bekannte Gesichter zu treffen, Erinnerungen auszutauschen und ein bisschen „alte Schule“-Luft zu schnuppern.

Das Angebot reichte von Weihnachtsshopping bei der Bastelgruppe über den Spielzeug-Flohmarkt bis hin zu liebevoll gebakkenen Plätzchen. Für die passende musikalische Stimmung sorgte der Chor der 5. Klassen, der den Nachmittag klangvoll untermalte.

Der Basar war erneut eine großartige Gemeinschaftsleistung aller Beteiligten.

Nun bleibt die Hoffnung auf eine großzügige Spende für unsere Partnerschule in Tansania – ein schönes Zeichen gelebter Verbundenheit und solidarischen Miteinanders in der Adventszeit.

THORSTEN ZIPF

## KI-Workshop für junge Medienmacher

Künstliche Intelligenz eröffnet neue Möglichkeiten

Ein von der Deutschen Stiftung für Engagement & Ehrenamt finanziell geförderter Workshop für die jungen Fernsehmacher von nectv hat sich speziell mit den Potentialen künstlicher Intelligenz bei der Medienproduktion beschäftigt.

Die jeweils 5-stündigen KI-Workshops fanden am 22.10. und 12.11.2025 im nectv Studio unter dem Dach des Arnold-Gymnasiums statt. Die am medienpädagogischen Projekt beteiligten Schülerinnen und Schüler wurden in kleinen Gruppen von den ehrenamtlich tätigen Coaches Christine Rehan und Jochen Dotterweich betreut. Als Referent und KI-Experte gab Patrick Dressel, Geschäftsführer Achtbit Media GmbH Neustadt b. Coburg, fundierte Einblicke in die Nutzung für die Produktion digitaler Medien relevanter KI-Tools. Im Fokus standen dabei chatGPT, die Text-to-Speech Generierung mit Eleven Labs sowie die Suno-App, mit der sich bedarfsgenau KI-Musik erstellen lässt. Nach der Mittagspause konnten

die neu erworbenen Kenntnisse im Rahmen von Praxisbeispielen erprobt werden.

Die Resonanz der Teilnehmenden, die damit auch zu Multiplikatoren für jüngere Mitschüler werden, war überaus positiv. Einige von ihnen wollen sich künftig über das medienpädagogische Projekt hinaus für nectv e. V. engagieren. Zwei Schüler planen die Teilnahme am FSSJ, das mit diesem Schuljahr in Stadt und Landkreis Coburg eingeführt wurde. Einer von ihnen hat sich bereits verbindlich angemeldet.

JOCHEN DOTTERWEICH



## News

### Wirtschaftsgeschichte vor Ort

Die reiche Wirtschaftsgeschichte unserer Region ist bis Ende Januar 2026 in der Ausstellung „Wirtschaftsgeschichte der Coburger Region“ in der Pausenhalle zu sehen. Vom 19. Jahrhundert bis heute bietet die Ausstellung spannende Einblicke in die Industriezweige, die das Coburger Land geprägt haben.

### Abschied zweier Urgesteine

Nach Jahren engagierter Arbeit verabschiedeten wir im November zwei Menschen, die unsere Schule geprägt haben. Ruth Fischer, seit über 18 Jahren Sekretärin, Kümmerin und Seelenrösterin, geht in den wohlverdienten Ruhestand. Mit ihrem Organisationstalent und ihrer warmherzigen Art war sie für viele Schülergenerationen eine unverzichtbare Stütze.

Fast zeitgleich ging auch Thomas Schamberger in Ruhestand. 21 Jahre lang hat er die Außenanlagen mit Sorgfalt und einer großen Portion Leidenschaft gepflegt. Beiden wünschen wir von Herzen alles Gute für ihren neuen Lebensabschnitt!

### Lachen verschenken!

Der Vorverkauf für das Kabarett „Demokratie für Quereinsteiger: Power to the Popel“ mit Philipp Weber hat begonnen! Hochaktuell, saukomisch und voller Denkanstöße – perfekt für alle, die die letzte Verfassungsviertelstunde verpasst haben, noch ein originelles Weihnachtsgeschenk suchen oder einfach mal wieder herzhaft lachen möchten. Tickets gibt es im Sekretariat.

### Gegen Hass und Mobbing

Mit zwei eindrucksvollen Stücken gastierte das ueTheater am AG. „Ich bin kein Nazi, aber ...“ für die zehnten Klassen machte deutlich, wie gefährlich scheinbar harmlose Parolen sein können und wie wichtig kritisches Denken ist. „Hier stinkt's!“ für die siebte Jahrgangsstufe setzte ein bewegendes Zeichen gegen Mobbing und zeigte Wege zu Verständnis und Gewaltfreiheit.

### Weihnachtskonzert zum Finale

Raus aus dem Vorweihnachtsstress und rein in die Weihnachtsstimmung! Am 17.12. gibt es beim atmosphärischen Weihnachtskonzert in St. Georg eine kleine Auszeit vom sonst so hektischen adventlichen Hochbetrieb. Wer hier fehlt, verpasst den Weihnachtszauber!

## Termine

17.12.2025; 19:00	Weihnachtskonzert	Kirche St. Georg
18.12.2025	Kunst bzw. Musikexkursion   11. Klassen	Berlin   München
20.01.2026; 19:00	Klassenelternabend 5. Jahrgangsstufe	AG-Mensa
09.02. - 13.02.2026	Wissenschaftswoche   11. Jahrgangsstufe	AG-Campus
09.02. - 13.02.2026	Berufsorientierungspraktikum   9. Klassen	diverse Unternehmen
09.02. - 13.02.2026	Woche der Alltagskompetenzen   7. Klassen	
13.02.2026	Ausgabe der Notenberichte 5 - 8   Zwischenzeugnisse 9 - 11	
16.02. - 20.02.2026	Faschingsferien	
25.02.2026	Power to the Popel – Kabarett	AG-Mensa
13.03.2026	Erscheinungstermin AG-Forum 91	